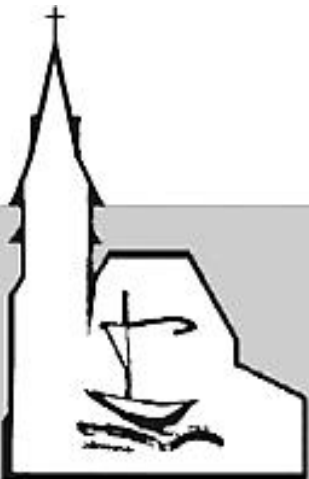


Gemeindebrief

Weihnachten 2020



Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht!
Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren
wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der
Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden
das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.



Ökumenisches Zentrum Christuskirche
Ev. Personalkirchengemeinde **Christus Immanuel**
Evangelisch-kirchlicher Hilfsverein e.V.

Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen

Ein besonderes Geschenk

Familie Gamachu/Atew baut für unsere Gemeinden eine Krippe. Die ganze Familie wirkt dabei mit: Maatii, Biya, Siinmone, Duressa und Alex. Auf dem Titelbild ist die Krippe im Werden zu sehen.

Das fertige Kunstwerk wird in der Kirche zu sehen sein, wenn wir wieder Gottesdienste in unserer Kapelle feiern werden, oder auf Photos davon im nächsten Gemeindebrief, oder in der Weihnachtszeit auf laminierten Photos im Rahmen unserer „Weihnachtsaktion“.

Wir danken der ganzen Familie für dieses besondere Geschenk!!!



Außerhalb

Außerhalb der sozialen Rollen,
der Ort, wo Gott zur Welt kommt.
Die Hirten – Leute am Rande der Gesellschaft.
Wer traut ihnen zu, Weltwichtiges zu tun?

Die Engel rufen sie.
Die Hirten überwinden sich.
Sie gehen über die ihnen zugeschriebenen
Grenzen hinaus.
Sie verlassen, was ihnen gewohnt ist,
für sich selbst und für die anderen.
Sie machen sich angreifbar vor den Vielen.

Und doch – sie gehen los.
Sie gehen Gott entgegen.
Sie bringen dem neugeborenen Kind, was es braucht – eine warme Decke.
Sie sind mitten dabei.

*Gott, ich bitte dich für alle, die ihre gewohnten Wege verlassen,
lass sie finden, wonach sie sich sehnen. Amen.*

Aus: <https://ignatius.de/stadtgelaeut-weihnachtsgebet/wp-content/uploads/sites/5/2020/12/Druckversion-Weihnachtsgebet-1.pdf>
(weitere Infos dazu auf Seite 5)

Weihnachtsbotschaft um das Ökumenische Zentrum Christuskirche herum

Wir warten und sehnen uns
nach der Weihnachtsbotschaft
und wollen ihr begegnen.

Dafür gehen wir, wie viele
andere auch, in diesem Jahr
einen uns
ungewohnten Weg.



Wir tun dies im Miteinander aller vier Gemeinden – also eine Art gemeinsamer Gottesdienst („ÖZ Gottesdienst“) in Bildern, Texten und Schmuck.

Das Weihnachtsevangelium wird in unseren vier Sprachen zu lesen sein. Kinder und Jugendliche aller vier Gemeinden des Ökumenischen Zentrums Christuskirche gestalten die Weihnachtsgeschichte, die Engel mit ihrer Botschaft, die Hirten auf dem Felde, das Jesuskind in der Krippe und vieles mehr.

Die Kunstwerke könnt Ihr dann um die Kirche herum ansehen. Sterne und Engel werden daei noch besonders vorkommen. Laßt Euch überraschen!

Ihr seid herzlich eingeladen, ab dem 23. Dezember nachmittags bis zum orthodoxen Weihnachtsfest (6. Januar) diese besondere Form der Weihnachtsbotschaft um die Kirche herum zu sehen. Kommt einfach vorbei, spaziert um die Kirche und laßt die Botschaft auf Euch wirken.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.



Denn Christus wird auch
in diesem Jahr unter uns
geboren!

Der Heiland, sein Licht,
seine Liebe wird
unter uns und
in uns lebendig,
auch außerhalb von
Gottesdiensten und
unserem Kirchengebäude!

Gottesdienste der Christus-Immanuel-Gemeinde

Der Kirchenvorstand unserer Personalgemeinde hat nach Diskussion verschiedener Alternativen am 21. Dezember einstimmig beschlossen, nach dem 4. Advent (also ab 21.12.2020) alle Gottesdienste abzusagen. Diese Regelung gilt bis einschließlich 1. Sonntag nach Epiphania (10. Januar 2021).

Die Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen. Den Verzicht empfinden wir als sehr schmerzlich und uns ist bewusst, dass andere Gemeinden auch hier in Frankfurt zu anderen ebenfalls begründeten und gut verantworteten Entscheidungen kommen.

Wir empfinden einen inneren Konflikt bei der Entscheidung. Konflikt zwischen dem Willen, die frohe Botschaft von Weihnachten auch in Gottesdiensten zu verkündigen und andererseits den Anforderungen von Infektionsschutz, Kontaktreduzierung und Rücksicht auf besonders Gefährdete nachzukommen.

Unsere Beweggründe:

1. Wir begrüßen es, dass Gottesdienste weiter möglich sind. Sie zu feiern, muss aber verantwortet werden.
2. Angesichts der hohen Infektionszahlen, angesichts der Belastungen im Bereich von Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen auch in unserer Stadt, sehen wir es als Zeichen unserer Verantwortung und Nächstenliebe, einen (kleinen) Beitrag zur Eindämmung der Pandemie zu leisten.
3. Viele auch hochverbundene Gemeindeglieder haben uns erklärt, dass sie dieses Jahr keine Weihnachtsgottesdienste besuchen wollen. Unter anderem aus Rücksicht auf Risikopatienten in ihrem Umfeld oder wegen weihnachtlicher Kontakte mit besonders gefährdeten Gruppen. Dies haben wir zu achten und bei unseren Planungen zu berücksichtigen.
4. Wir sind überzeugt: Christus wird dennoch auch in diesem Jahr unter uns geboren! Der Heiland, sein Licht, seine Liebe wird unter uns und in uns lebendig, auch jenseits von Gottesdiensten in unserem Kirchengebäude!



Diese Botschaft wollen wir auf vielfältigen Wegen auch in diesem Jahr verkündigen. Wir sind sicher, dass vieles davon auch durch ganz individuellen persönlichen Zuspruch unbeachtet im Stillen geschehen wird.

Wir sind dankbar für alles, was hier auch ohne unser Zutun gelingt.

Wir hoffen auf Verständnis für unsere Entscheidung und wünschen Ihnen und Euch allen, dass die Weihnachtsbotschaft in diesem Jahr bei Ihnen ankommt: „Euch ist heute der Heiland geboren!“

„Außerhalb“ eine besondere Andacht zu Weihnachten

Für viele
Frankfurterinnen und
Frankfurter gehört
das Stadtgeläut zu



Weihnacht einfach dazu. Diesen Weg während des Geläuts mit vielen Anderen zu gehen, ist für sie eine Möglichkeit sich der Botschaft von Weihnachten zu öffnen.

In unserem ökumenischen Monatstreff im Stadtteil haben wir uns überlegt, wie wir dies aufgreifen können, auch in Zeiten, wo diese Glocken nur im Internet erklingen.

Herausgekommen ist eine „Online-Andacht“! Wir haben einen Leitgedanken aus der Weihnachtsgeschichte aufgenommen, der durch die Andachtstexte führt. Es ist der Begriff „außerhalb“. Von den Hirten, die außerhalb der Gesellschaft waren, haben Sie und Ihr ja schon auf Seite 2 gelesen und den entsprechenden Link für die ganze Andacht.

Sie und Ihr könnt die Impulse auch betrachtend mit hinterlegtem Stadtgeläut (ca. 15 Minuten) anhören:

<https://www.youtube.com/watch?v=4nS7zFNMDDQ&feature=youtu.be>.

Die Texte finden sich auch auf der Seite: <https://ignatius.de/stadtgelaeut-weihnachtsgebet/>

Es laden Sie und Euch herzlich ein, diese eigene Form einer ökumenischen Weihnachts-Andacht mit zu feiern. Die Gemeinden:

St. Ignatius-Gemeinde, Alt-Katholische Gemeinde, Ev.-reformierte Gemeinde, Evangelisch-lutherische St. Katharinen-Gemeinde, Ev. Personalkirchengemeinde Christus-Immanuel

Weihnachtsgottesdienste und Krippenfeier in Radio und Fernsehen

Viele werden es vermissen: das gemeinsame "O du fröhliche" in der Kirche, den festlichen Gottesdienst in der Kirche an Heiligabend und an den Feiertagen. ARD und ZDF senden an Weihnachten eine Vielzahl von Gottesdiensten im Radio und Fernsehen – mitsingen im Wohnzimmer möglich!

Wer etwas in den Kollektenkorb werfen möchte ("Brot für die Welt" sammeln für Menschen in den Ländern, die noch sehr viel mehr unter Corona leiden als wir), kann dies tun unter www.weihnachtskollekten.de.

Da unsere Kollekten zu den Weihnachtsgottesdiensten ausfallen, können Sie gerne Ihre vorgesehene Kollekte auch auf unser Gemeindegeldkonto (S.7) zur Weiterleitung für „Brot für die Welt“ überweisen.

Hier eine Auswahl der Weihnachtsgottesdienste in Radio und Fernsehen:

Heiligabend, Donnerstag, 24.12.2020

Fernsehen: 15.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst aus der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche in Berlin (RBB)

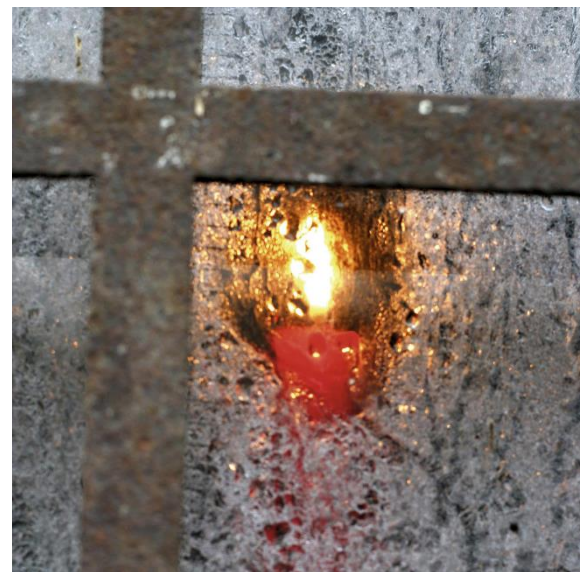
15.45 Uhr: Krippenspiel "Paule und das Krippenspiel" (KIKa)

16.15 Uhr: Evangelische Christvesper aus der Sankt-Marien-Kirche in Winsen an der Luhe (Das Erste)

19.15 Uhr: Evangelische Christvesper aus der Saalkirche in Ingelheim mit EKHN-Kirchenpräsident Dr. Volker Jung und Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm (ZDF)

Radio: 17.30 Uhr: Evangelische Christvesper (SWR 4)

18.00 Uhr: Evangelische Christvesper aus der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche in Berlin (RBB / hr4)



1. Weihnachtsfeiertag, Freitag, 25.12.2020

Fernsehen:

10.00 Uhr: Evangelischer Gottesdienst aus der Matthäuskirche in München (BR)

Radio: 10.05 Uhr: Evangelischer Gottesdienst aus der Johanneskirche in Ettlingen (DLF / SWR 4)

2. Weihnachtsfeiertag, Samstag, 26.12.2020

Radio: 10.05 Uhr: Evangelischer Gottesdienst aus der Friedenskirche in Offenbach (hr4)

**Evangelische Personalkirchengemeinde Christus Immanuel
in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau
und im Evangelischen Regionalverband Frankfurt + Offenbach**

Pfarrerin: Gisela Egler-Köksal, Austraße 1 b,
61440 Oberursel, Telefon 06171 973832
E-Mail: pfarramt@christus-immanuel.de

**Vorsitzende des
Kirchenvorstandes:** Gisela Egler-Köksal

Kirchenmusik: C. Daniel Hoffmann

Gemeindegkonto: Evangelischer Regionalverband
IBAN: DE91 5206 0410 0004 0001 02

Bitte als Verwendungszweck immer:
RT 1617 + "bitte den Zweck angeben"!

Ev.-kirchl. Hilfsverein: IBAN: DE48 5206 0410 0004 0020 40

Vorsitzender: Claus Ludwig Dieter, Telefon 069 592175

Stiftung für kirchliche Versorgung der Außenstadt Frankfurt

Vorsitzender: Ingo Schumacher, Telefon 069 727096

Gemeindebüro: Sabine Afolabi
Beethovenplatz 11-13 (Kirche),
60325 Frankfurt/Main
Telefon 069 556269, Fax 069 554758
E-Mail: info@christus-immanuel.de
Internet: www.christus-immanuel.de

Bürozeiten: Montag und Donnerstag 13-14.30 Uhr

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Christus-Immanuel Gemeinde

Redaktion: Gisela Egler-Köksal

*Bildrechte und -links : S.1 (D. Gamachu), S.2, S., S. 6 (EPD), S.3 (U. la Gro, A. Batu)
S. 5 (<https://ignatius.de/stadtgelaeut-weihnachtsgebet/>)*

Christian Binder
In der Weihnachtsbäckerei
Eine kleine Theologie zum Selberbacken

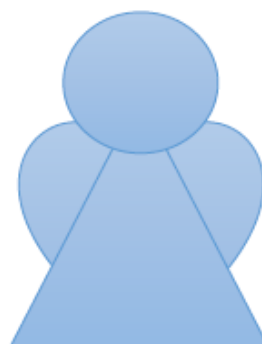
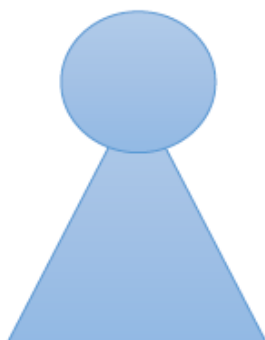
Mit drei einfachen Formen kann man sich an wichtige Gedanken des Glaubens erinnern.
Mit entsprechenden Backförmchen lässt sich so eine kleine Theologie selbst backen:
Zum Aufessen aus süßem Teig. Zum Gestalten und Aufhängen aus Salzteig. Oder duftend aus
Bienenwachsplatten als Schmuck für den Christbaum.



Das Dreieck für den **Glauben**
an den dreieinigen Gott:
Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Das Herz für die **Liebe**. Die
Liebe zu Gott und zum
Nächsten wie zu dir selbst.

Der Punkt als Ankerpunkt der
Hoffnung, an der ich mich
festmachen kann. Der Punkt
an dem mich nichts aus den
Angeln heben kann.



Wenn man den Punkt an
einer Ecke des Dreiecks
festmacht hat man mit
etwas Phantasie einen
Menschen.
An Weihnachten feiern wir,
dass **Gott in Jesus Christus**
Mensch geworden ist.

Und wenn man nun mit etwas Wärme und mit
sanfter Berührung das Herz und den Menschen
zusammenfügt, dann entsteht ein Engel.
Dort wo Menschen ihr Herz für andere öffnen,
wo sie Herz zeigen, da tritt ein Engel in diese
Welt.
Sei ein Engel, zeige Herz!